

Preis für innovative epidemiologische Methodik in der Versorgungsforschung

Gemeinsamer Preis von:

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) e.V.
und
Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) vergeben gemeinsam einen wissenschaftlichen Preis.

Mit dem „Preis für innovative epidemiologische Methodik in der Versorgungsforschung“ werden jährlich eine oder mehrere herausragende wissenschaftliche Arbeit(en) ausgezeichnet, die einen substantiellen Beitrag zur Weiterentwicklung evidenzbasierter Gesundheitsversorgung, Gesundheitssystemforschung und/oder Public Health in Europa leisten.

Prämiert werden können:

- veröffentlichte oder zur Veröffentlichung angenommene wissenschaftliche Publikationen,
- abgeschlossene Masterarbeiten, Dissertationen oder Habilitationen

die:

- einen klaren Bezug zu einer für Europa relevanten epidemiologischen und versorgungswissenschaftlichen Fragestellung aufweisen,
- das Potenzial besitzen, klinische Leitlinien, Versorgungsstandards oder gesundheitspolitische Entscheidungen zu beeinflussen oder dies bereits getan haben und
- dies durch die Anwendung innovativer epidemiologischer und versorgungswissenschaftlicher Methoden bzw. Studiendesigns erreicht haben.

Die eingereichten Arbeiten sollen zeigen, wie moderne Methodik dazu beitragen kann, komplexe gesundheitsbezogene Fragestellungen evidenzbasiert zu beantworten und in konkrete Handlungsempfehlungen zu überführen.

Mit der Preisvergabe möchten DGEpi und DNVF insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern und die Bedeutung methodisch hochwertiger epidemiologischer Forschung für Versorgung und Public Health in Europa sichtbar machen.

Der Preis für 2026 wird im Rahmen der DGEpi-Jahrestagung verliehen, die vom 22. – 24. September 2026 in Ulm stattfindet.

Der Preis ist für die Auszeichnung und Förderung einzelner oder einer Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorgesehen, die in den letzten 12 Monaten vor der Ausschreibung in einem Publikationsmedium mit Peer-Review-Verfahren publiziert oder zur Publikation angenommen wurde. Die Antragstellerin oder der Antragsteller bzw. die Forschergruppe muss Erstautor/in der Originalarbeit sein. Die Kandidatur für den Preis kann ausschließlich durch Eigenbewerbung erfolgen. Sofern der Beitrag bereits mit einem Preis ausgezeichnet oder für eine Preisbewerbung eingereicht wurde, ist dies zu vermerken.

Die Bewerbungsunterlagen beinhalten ein Anschreiben, die Originalarbeit, einen tabellarischen Lebenslauf des Bewerbers/der Bewerberin bzw. die Lebensläufe der Bewerbenden sowie ein für jeden Bewerbenden ausgefülltes Formblatt „Interessenkonflikte“. Die Bewerbungsunterlagen sind in einer Datei zusammengefasst als Anlage einer E-Mail an die Geschäftsstelle der DGEpi zu richten (E-Mail: geschäftsstelle@dgepi.de). Bewirbt sich eine Gruppe, muss das Einverständnis aller Beteiligten vorliegen, welche ebenfalls mit der Bewerbung eingereicht werden muss. Abgabetermin für Bewerbungen ist der 1. Juni 2026. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.